

## MITTEILUNGEN DER REDAKTION

*Professor Dr. Lyman Bryson* (geb. 1888 in Valentine in Nebraska) ist seit 1932 Programmdirektor und Berater in öffentlichen Angelegenheiten (public affairs) bei der Columbia Broadcasting Company in New York. Er studierte an der Universität von Michigan, arbeitete nach Abschluß seines Studiums als Journalist in Omaha und Detroit und übernahm 1913 einen Lehrstuhl für Rhetorik und Journalismus an der Universität von Michigan, den er bis 1917 innehatte. Während des ersten Weltkrieges und nach dem Kriege war er im Dienste des Roten Kreuzes tätig, in dessen Auftrage er bis zum Jahre 1924 Amerika, Europa und Asien bereiste. Von 1925 bis 1932 arbeitete Bryson als Dozent an der Universität von Kalifornien in San Diego, als Kustos und Direktor des Museums von San Diego, als Leiter der Gesellschaft für Erwachsenenbildung sowie als Direktor der Abendschulen an der Universität von Kalifornien. Bryson hat sich ferner durch seine Gastvorlesungen an der Columbia-Universität in New York und durch eine Reihe von Büchern über Erwachsenenbildung und über Probleme der Publizistik einen Namen gemacht.

*Dr. Ernest Dale* ist Professor an der Columbia-Universität in New York und wissenschaftlicher Mitarbeiter der American Management Association, einer privaten Vereinigung von 13 000 Managern usw., die sich um die Entwicklung fortschrittlicher Methoden in der Leitung von Betrieben bemüht.

*Karl O. Paetel*, der im Januar 1935 aus Deutschland flüchten mußte, lebt seit 1941 als freier Schriftsteller in New York. Unter Mitarbeit von Dorothy Thompson und Carl Zuckmayer gab er das Buch „Deutsche Innere Emigration“ heraus. Paetel entfaltete vor 1933 in der deutschen Jugendbewegung eine vielseitige Aktivität.

*Prof. Dr. Hans Peter* (geb. 1898 in Raguhn in Anhalt) studierte in Berlin, Halle, Göttingen und Tübingen Nationalökonomie, promovierte 1921 in Tübingen und war dann Dozent an der Volkshochschule und Handelshochschule in Nürnberg. Er habilitierte sich 1928 in Tübingen, wo er seit 1947 ordentlicher Professor der Volkswirtschaftslehre ist. Er schrieb u. a. eine „Einführung in die politische Ökonomie“ (1950).

*Oskar Wettig* (geb. 1898) ist gelernter Buchdrucker und lebt als Wirtschaftsredakteur in Hannover. Seit 1922 in der Arbeiterbewegung tätig, wurde er im Frühjahr 1933 aus politischen Gründen verhaftet und mußte seine Stellung als Betriebsleiter einer Druckerei aufgeben. Nach 1945 lebte er in Essen als freier Journalist und Kultursekretär der SPD. Von 1949 bis 1952 war er Wirtschaftsredakteur des „Neuen Vorwärts“.

*Bernhard Reichenbach* (geb. 1889 in Hamburg) lebt seit 1935 als Journalist und Rundfunk-Kommentator in London. Er ist Mitglied der Labour Party und gehört einer ihrer Arbeitsgemeinschaften an, die sich um eine Neu-Orientierung der sozialistischen Grundlagen bemüht. Ebenso lang wie jetzt in England war Reichenbach vorher in der deutschen Arbeiterbewegung tätig. Seine ersten Beiträge veröffentlichte er in Wilhelm Herzogs „Republik“ und in Breitscheidts Monatszeitschrift. Nach 1933 gehörte er in Berlin einer der illegalen Kampfgruppen der SPD an, bis ihn wiederholte Gestapobesuche zur Emigration nach England veranlaßten.

*Felix Stössinger* ist Österreicher, geborener Prager. Er lebte bis Anfang 1934 in Berlin und war ursprünglich publizistisch nur mit Literatur, Musik, Theater, Kunst und religiösen Fragen verbunden. Von 1918 bis 1922 war er Redakteur der „Freiheit“, der Berliner Tageszeitung der Unabhängigen, Herausgeber der „Freien Welt“ und des Almanachs „Die Revolution“. Schließlich wurde die politische und geistig-religiöse Welt der „Sozialistischen Monatshefte“, deren Mitarbeiter er von 1916 bis 1933 war, sein Zentrum. In dem Buch „Revolution der Weltpolitik“ (Prag-Paris 1939) setzte er seinem Freund und Lehrer Joseph Bloch durch Darstellung und Weiterführung seiner Konzeptionen ein Denkmal. Er gab Werke von Verdi und Tolstoi heraus. Sein 1950 in Zürich erschienener Heine wurde international als geistige Entdeckerleistung anerkannt. Ein neues Zeit- und Erlebnisbuch, das den Menschen und die Menschheit „Zwischen Teil und Geßler“, das heißt zwischen Empörung und Verknächtung zeigt, ist im Manuskript beendet. Seit 1942 in der Schweiz lebend, ist Stössinger dort als Publizist, Herausgeber und Übersetzer (Belloc, Sinclair, Liddle Hart) tätig.

SIDNEY LENS

## Die amerikanischen Gewerkschaften

Die Geschichte ihrer Kämpfe und Erfolge

470 Seiten, Ganzleinenband, 24,80 DM

Der Verfasser dieses Buches ist einer der jüngeren Führer der AFL in Chicago. Er zeichnet sich durch große Sachkenntnis und erfrischende Offenheit aus. Die Geschichte der amerikanischen Gewerkschaftsbewegung wird lebendig und äußerst spannend geschildert: von den harten Zeiten der Anfänge im vorigen Jahrhundert über die Auseinandersetzungen in den eigenen Reihen, die Richtungskämpfe und die persönlichen Zwiste der Führerschaft, die Kämpfe gegen Gangster, Erpresser und Verräter bis zur heutigen Machtstellung im Wirtschaftssystem der USA. Viele Vorgänge der amerikanischen Innen- und Wirtschaftspolitik werden verständlich, wenn man durch dieses Buch den Einfluß der Gewerkschaften nach Stärke und Eigenart kennengelernt hat.

**Verlag der Frankfurter Hefte** • Frankfurt am Main • Schaumainkai 53

*Bitte*

machen Sie doch auch Ihre Bekannten auf die

## Gewerkschaftlichen Monatshefte

aufmerksam

Sie werden Ihnen für den Hinweis dankbar sein

Wir versenden gerne

Probenummern an uns aufgegebene Anschriften

**BUND-VERLAG GMBH • KÖLN • PRESSEHAUS**

BREITE STRASSE 70